1 Einleitung

Die Hessische Botanische Arbeitsgemeinschaft ist ein privater Kreis von Pflanzensoziologen aus Hessen und angrenzenden Gebieten, der seit dem Juni 1984 in verschiedenen Teilen des Landes an jedem zweiten Sonntag während der Vegetationsperiode Arbeitsexkursionen durchführt. Ziel dieser Exkursionen ist es, Pflanzengesellschaften der besuchten Regionen kennenzulernen und so einen überörtlichen Eindruck von der Vegetation Hessens zu gewinnen, aber auch Erfahrungen unter den Teilnehmern auszutauschen und persönliche Kontakte zwischen den pflanzensoziologisch interessierten Botanikern zu erhalten. In kleinen Gruppen werden an den Exkursionssonntagen ganztägig Vegetationsaufnahmen unterschiedlicher Pflanzengesellschaften angefertigt und von einem Teilnehmer anschließend in einem Protokoll zusammengestellt und ausgewertet.

Im vorliegenden Heft wird das umfangreiche pflanzensoziologische Aufnahmematerial aus den Sonntagsexkursionen der Jahre 1984 bis 1987 (teilweise auch aus 1988) zum größten Teil veröffentlicht. Wir möchten damit einen Beitrag zu der immer noch geringen Kenntnis der Pflanzengesellschaften in Hessen leisten. Berücksichtigt sind Vegetationseinheiten, zu denen wir eine größere Zahl Aufnahmen erstellt haben. Daneben werden einige seltene oder aus anderen Gründen interessante Gesellschaften behandelt, zu denen nur wenig Material vorliegt.

Die einzelnen Teile des Werkes sind von 13 Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft jeweils eigenverantwortlich erarbeitet worden. Die Texte sind keine umfassende Beschreibung der Pflanzengesellschaften, sondern sollen in erster Linie eigene Beobachtungen wiedergeben und Fragen zur Systematik der Syntaxa ansprechen.

Besonderer Wert wurde bei der Ausarbeitung auf einige syntaxonomische Gesichtspunkte gelegt. So werden nur solche Pflanzengesellschaften als Assoziationen behandelt, die über eigene Charakterarten verfügen. Alle übrigen Vegetationseinheiten werden einer höheren Rangstufe im System (Verband, Ordnung, Klasse) zugeordnet und als "Basalgesellschaften" (nicht im Sinne von Kopecký & Hejný 1978) bezeichnet. Dabei kann es sich sowohl um eigenständige, ihrem Standort gemäß floristisch vollständig entwickelte Gesellschaften handeln, als auch um rudimentäre oder verarmte Bestände.

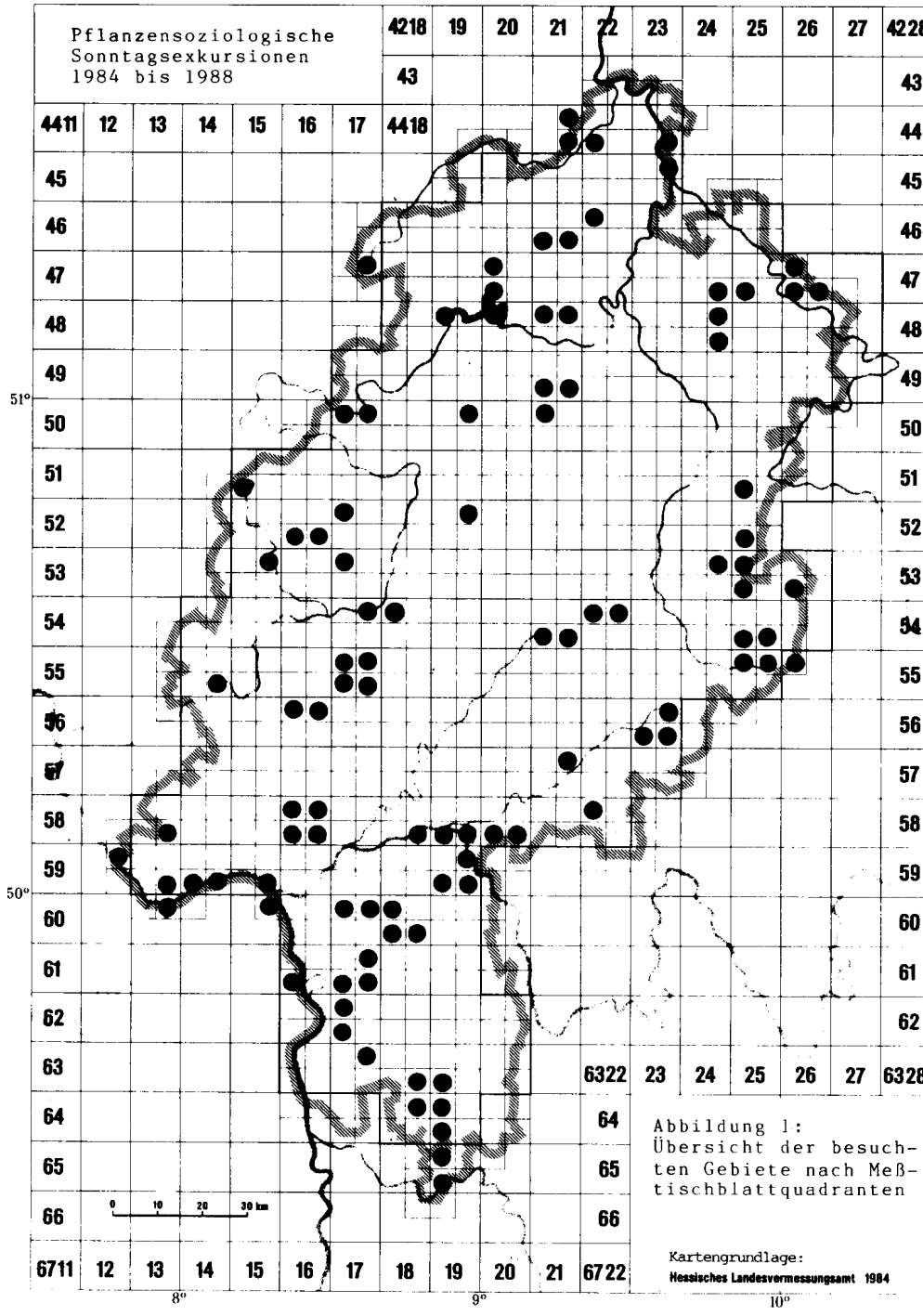


Abbildung 1:
Übersicht der besuchten Gebiete nach Meßtischblattquadranten

Fast alle bearbeiteten Pflanzengesellschaften und deren Namen sind auf ihre Gültigkeit nach dem "Code der pflanzensoziologischen Nomenklatur" (Barkman, Moravec & Rauschert 1986) überprüft worden, indem ihre Originalbeschreibungen durchgesehen wurden (Namen, die nicht geprüft werden konnten, sind kenntlich gemacht). Dabei mußten viele geläufige Bezeichnungen ersetzt oder korrigiert werden. Sämtliche Autorenzitate der geprüften Gesellschaftsnamen sind im Literaturverzeichnis aufgelöst, was künftige syntaxonomische Arbeiten erleichtern wird. Eine vollständige synsystematische Übersicht der behandelten Gesellschaften findet sich im Register am Ende des Werkes.

Bei der Bewertung einzelner Sippen als Kennarten wurde nach der eigenen Beurteilung der Autoren oft von den in der Literatur vorgegebenen Einstufungen abgewichen. Ein Artenverzeichnis im Registerteil zeigt, welche Sippen von uns als Charakterarten der Syntaxa behandelt werden. Bei den Kryptogamen wurde in der Regel darauf verzichtet, Kennarten auszuweisen.

Die Nomenklatur der Farn- und Blütenpflanzen folgt ausnahmslos Oberdorfer & Mitarbeiter (1983), die der Moose Frahm & Frey (1983) und der Flechten Wirth (1980). In einigen Vegetationsaufnahmen - besonders der beiden ersten Exkursionsjahre - wurden die Kryptogamen nicht oder nicht vollständig notiert. Deckungsgrade und Soziabilität der Arten in den Vegetationsaufnahmen sind nach der Skala von Knapp (1971) ermittelt.

Bei den Autorenzitaten und in den Tabellen wurden folgende Abkürzungen benutzt:

A	Assoziationscharakterart(en)
A_x	Charakterart(en) der in Spalte x der Tabelle beschriebenen Assoziation
agg.	Aggregat (im Sinne einer Artengruppe/Sammelart)
B	vor dem Artnamen: Begleiter; hinter dem Artnamen und im Tabellenkopf: Baumschicht
cf.	conferre (der Art nahestehend)
D	Differentialart(en)
D_x	Differentialart(en) der in Spalte x der Tabelle beschriebenen Gesellschaft
d_x	Differentialart(en) der in Spalte x der Tabelle beschriebenen Untereinheit einer Gesellschaft/Assoziation
d_{var}	Differentialart(en) einer Variante
DO	Differentialart(en) der Ordnung
DV	Differentialart(en) des Verbandes
em.	emendatus (verbessert, verändert)

ex auct.	ex auctores (für gültig publizierte Gesellschaftsnamen, deren Erstbeschreiber nicht ermittelt werden konnten)
juv.	juvenis (Jungpflanze)
K	Klassencharakterart(en)
M	Moose und Flechten
N	Nord(en)
n. n.	nomen nudum
nom. inversum	nomen inversum (die Reihenfolge der in der Gesellschaftsbezeichnung benutzten Sippen - namen ist gegenüber der Erstbeschreibung vertauscht)
O	für Exposition: Ost(en); sonst: Ordnungscharakterart(en)
prov.	provisorisch (provisorisch, nomenklatorisch ungültig beschrieben)
S	für Exposition: Süd(en); sonst: Strauchschicht
svar	Subvariante
V	Verbandscharakterart(en)
V_x	Charakterart(en) des Verbandes x
var	Variante
W	West(en)
x	vorhanden
(+)	außerhalb der Probefläche im gleichen Bestand vorhanden

Punkte in den Tabellen bedeuten "nicht vorhanden", waagerechte Striche (" -") "nicht ermittelt/berücksichtigt". Fazies einer Art sind stellenweise in den Tabellen durch Unterstreichung der für den Deckungsgrad und die Soziabilität eingesetzten Zahlen hervorgehoben.

Die im Tabellenbild herausgerückten Abkürzungen vor den Artenblöcken kennzeichnen den Status der Arten des jeweiligen Blockes. Zusätzliche eingeklammerte Hinweise vor ei nem Artnamen ergänzen diese Statusangabe oder schränken sie für diese Art ein.

Bei der Aufzählung der Aufnahmeorte am Tabellenfuß sind in dieser Folge angegeben: Nummer der Auf - nahme in der Tabelle, Naturraum (Haupteinheit nach Klausing 1974), Nummer der amtlichen Topographischen Karte 1 : 25 000 und Quadrant, Ort und Angaben zum Standort, Rechts -/Hochwerte (nicht bei allen Aufnahmen), Datum der Aufnahme sowie in Klammern Exkursions - und Originalnummer der Aufnahme.

An der Erarbeitung der Vegetationsaufnahmen als Grundlagen zu dieser Veröffentlichung wirkten zahlreiche Botanikerinnen und Botaniker mit. Häufig an den Exkursionen teilgenommen haben

Jutta Baumgart, Wolfgang Bengtsson, Renée Bergmann, Erwin Bergmeier, Ute Bergmeier, Dirk Bönsel, Thomas Breunig, Nina Bütehorn, Ulrike Deichmann, Eva Deuse, Uwe Drehwald, Thomas Flintrop, Thomas Gregor, Andrea Hager, Ernst Happel, Klaus Hemm, Dagmar Horch, Klaus Jung, Roswitha Kirsch-Stracke, Andreas König, Heiko Kramer, Günther Kunzmann, Klaus Löbner, Detlef Mahn, Rupert Meier, Claus Neckermann, Bernd Nowak, Monika Peukert, Gertrud Pfaff, Walter Schmid, Helmut Schrott, Hans-Georg Stroh, Günter Schwab, Michael Thieme, Ositha Trietsch, Christel Wedra, Markus Wieden, Beate Wolf, Erika Zeh und Helmut Zeh.

Der Herausgeber dankt den Autoren für ihre geduldige Mitarbeit und der Botanischen Vereinigung für Naturschutz in Hessen für die Aufnahme des umfangreichen Werkes in ihre Schriftenreihe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanik und Naturschutz in Hessen

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: BH_2

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Einleitung 5-9